

Vorwort zur 11. Auflage

Mit dieser Auflage wurden **drei wesentliche Veränderungen** vorgenommen.

Erstens konnte als Mitautor **Claus-Peter Schuch** gewonnen werden. Als praxiserfahrener Kriminalist im höheren Dienst hat er „nebenbei“ den »Master of Organizational Management«, an der Ruhr-Universität Bochum erworben. Damit ist sichergestellt, dass die Praxisorientierung dieses Buches weiterhin wissenschaftlich getragen wird.

Zweitens wurden die Themen Kriminalistik, Kriminaltechnik, Führung, Praxis und Studium in einem **Kompakt-Werk** zusammengefasst. So können die Zusammenhänge schneller nachgelesen werden. Um die gewohnte Gliederung beibehalten zu können, wurde im neuen und wesentlich erweiterten Kapitel 4, Kriminaltechnik, die Literatur mit der Kapitelnummer 4.0 versehen.

Drittens wurde ein gemeinsames **Stichwortverzeichnis** erstellt, das mehr als 2.500 Suchbegriffe enthält. Die Fundstellen der Themen, die zwangsläufig an mehreren Stellen behandelt werden mussten, können jetzt auf einen Blick erkannt werden. Dadurch bleibt dieses Buch ein zuverlässiger Begleiter für das Selbststudium im Diplom-, Bachelor- und Master-Studiengang, für die Fortbildung und für die Praxis.

Die drei wesentlichen Veränderungen boten auch die Gelegenheit, die elfte Auflage nicht nur zu überarbeiten und zu ergänzen, sondern auch zu erweitern, dabei wurde die Gliederung im Wesentlichen beibehalten, aber differenzierter. Der Inhalt ist dem neuesten Stand der Gesetze, der Rechtsprechung sowie den neuesten Erkenntnissen der Kriminalistik und Kriminaltechnik angepasst. Die Literaturhinweise sind ebenso ergänzt worden.

In den laufenden Text wurden weitere Fundstellen eingearbeitet.

Ausführliche Änderungen oder Ergänzungen sind, in der Reihenfolge der Kapitel, zu folgenden Themen erfolgt:

Missverständliche Terminologie, Kapitel 1.2.7
Meilensteine für die Kriminalistik, Kapitel 1.2.7
Kriminalpolitik, Kapitel 1.2.11.2
Kriminologie, Kapitel 1.2.11.4
Terminologie, Kapitel 1.2.11.5
Flucht der Nazis, Kapitel 1.4.3.4
Kriminalistische Versionsbildung (DDR), Kapitel 1.4.3.5 b und c
RAF in der DDR, Kapitel 1.4.3.5 d
Kriminalliteratur, Kapitel 1.6
Bekämpfung wichtiger Straftaten, Kapitel 2.3
Privatisierung der Polizei, Kapitel 2.10
Beweisverbote, Kapitel 3.3
Anscheinsbeweis, Kapitel 3.4
Zeuge vom Hörensagen, Kapitel 3.5.1; 14.6
Verdacht schöpfen, Kapitel 3.6.1 b
Kriminaltechnik, Kapitel 4
Gegenstandsspur, Kapitel 4.2.3
Biometrie, Kapitel 4.15

Informationstechnologie, Kapitel 4.18
Online-Anzeigen, Kapitel 6.2
Belehrung bei vorläufiger Festnahme, Kapitel 6.11.2 und 18.3
Erster Zugriff, Kapitel 7.4
Sicherungsmaßnahmen, Kapitel 7.4.1 (Checkliste, Ziffer 1)
Straßenverkehrsunfall, Kapitel 7.5.8
ABC-Kampfstoffe und Gefahrstoffe, Kapitel 8.6
Pflicht-Belehrung, Kapitel 11.7 c
Kriminalistische List, Kapitel 11.14
Vernehmung zur Gefahrenabwehr, Kapitel 11.14
Prüfschema bei Zusicherung der Vertraulichkeit, Kapitel 14.5.3
Zeuge vom Hörensagen, Kapitel 14.6
Schlussbericht, Kapitel 15.3.3
Operative Fallanalyse (Probleme) Kapitel 16.8
Visa-Informationssystem, Kapitel 16.9
Durchsuchung, Kapitel 18.4
Staatsanwaltschaft, Kapitel 19.4.1 bis 19.4.6
Medien-Kodex, Kapitel 20.2
Programm Innere Sicherheit, Kapitel 21.4
Gefährderansprache, Kapitel 21.6.5
Kapitaldelikte, Kapitel 22.2
Tötungsdelikte, Amoklauf, Kapitel 22.2 b
Nicht natürlicher Tod, Kapitel 22.9.2
Todesursachen, Kapitel 22.10.1 bis 22.10.14
Schweigepflicht des Hausarztes, Kapitel 22.14
Verantwortung, Kapitel 25.5.2
Berufsbeamtentum als Element des Rechtsstaates, Kapitel 25.6.2
Führung zur Gefahrenabwehr, Kapitel 25.6.2.2
Robert Altmann, Kapitel 25.6.3
Kopftuch im Dienst, Kapitel 25.6.5
Selbstbeurteilung, Kapitel 25.6.9.2
Vertretung, Kapitel 25.12
Frauen und Männer, Kapitel 25.13
Studium und Leistungsnachweise, Kapitel 26
Alle Abbildungen, Kapitel 27

Besonders wurde auf die vermehrte Benutzung **missverständlicher kriminalistischer Terminologie** (Seite 55) eingegangen (Reihenfolge der Kapitel): Version (Kapitel 1.4.3.5 c), Kriminalitätskontrolle (Kapitel 2.2), Gegenstandsspur (Kapitel 4.2.3), Gruppenbeweis (Kapitel 4.2.4.1), Synthetische DNA (Kapitel 4.19.4), Strukturierte Anzeige (Kapitel 6.2), Erster Angriff (Kapitel 7.4), Tat-Befundbericht (Kapitel 7.4.3), Informatorische Befragung (Kapitel 11.2.2), Strukturierte Vernehmung (Kapitel 11.3), Verantwortliche Vernehmung (Kapitel 11.3), Operative Fallanalyse (Kapitel 16.8), Kunde (Kapitel 25.6.1), Management (Kapitel 25.6.1), Produkt (Kapitel 25.6.1), Qualitätsmanagement (Kapitel 25.6.10) oder Controlling (Kapitel 25.6.10). In den angegebenen Kapiteln wird die korrekte Terminologie erläutert.

Die Verfasser

Im August 2010